

Evaluiert und begleitet werden diese Maßnahmen durch die Universität Duisburg-Essen sowie durch die Technische Universität Berlin. Über den Sachstand folgender Maßnahmen wird im Ausschuss berichtet:

- Einführung des Lieferdienstes Eagle Delivery

Der bereits im Ausschuss für Wirtschaftsförderung vorgestellte grüne Lieferdienst Gladbeck hat Anfang Mai seine Dienste aufgenommen und bietet seinen Service Gladbecker Händler:innen und Händlern an. An zwei Tagen in der Woche wird mit einem E-Fahrzeug Ware stadtweit ausgeliefert.

- Schulmobilität

Viele Kinder werden mittlerweile mit dem Auto zur Schule gefahren mit erheblichen Nachteilen für die Situation am Schultor aber auch für die mit dem Auto gebrachten Schulkinder selbst. Mit partizipativem Ansatz wird dem an zwei Gladbecker Modellschulen entgegen gewirkt. Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme durch die Universität Duisburg-Essen wurden Schulteams aus Schulleitung, Lehrer:innen, Eltern und Schüler:innen gebildet. Gemeinsam werden nun mögliche Maßnahmen mit dem Expert:innenwissen der Betroffenen entwickelt. Diese beinhalten sowohl bauliche Veränderungen im Schulumfeld als auch pädagogische Arbeit innerhalb der Schule.

- Radfahrkurse für Migrantinnen

Neu zugezogene Menschen mit Fluchthintergrund sind in der Regel wenig mobil und somit an gesellschaftlicher Teilhabe eingeschränkt. Insbesondere Frauen haben oft keine Fahrrad-Fahrkenntnisse und sind somit benachteiligt. Im Rahmen von GlaMobi wurden daher Fahrradkurse für Migrantinnen eingerichtet, der Effekt der Kurse wurde durch die Universität Duisburg-Essen evaluiert.

- ÖPNV-Flatrate

Vergangenen Sommer wurde im Anschluss an das 9-Euro Ticket von September bis Dezember ein kostenfreies ÖPNV-Ticket an 40 Personen in Gladbeck ausgeteilt. Die ausgewählten Teilnehmenden hatten alle einen Führerschein, die meisten auch ein verfügbares Auto. Bedingung war außerdem, an bestimmten vorgegebenen Tagen ein Wegetagebuch auszufüllen und anzugeben, mit welchem Verkehrsmittel die Ziele erreicht wurden. Die Universität Duisburg-Essen wertet die umfangreichen Daten aktuell aus.

- Evaluation Buersche Straße

Die eingehend diskutierte Maßnahme eines geschützten Radwegs auf der Buerschen Straße wird im Rahmen von GlaMobi durch die Universität Duisburg-Essen wissenschaftlich begleitet. Einer ersten Bestandsaufnahme wird eine online Umfrage folgen. Weitere partizipative Elemente sind in der Erarbeitung.

- Klima-Taler

Bei den Klima-Taler handelt es um eine App-basierte Maßnahme aus dem Bereich Gamification. Interessierte laden sich die App „Klima-Taler“ im App Store herunter, geben ohne

Angabe von persönlichen Daten ihren Standort frei und schließen sich dem Team ‚Stadt Gladbeck‘ an. Die App erkennt nun, ob die Wege mit dem Auto oder aber mit nachhaltigen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zurückgelegt werden. Die so eingesparten CO₂ Emissionen im Vergleich zur PKW Nutzung werden für das Team Gladbeck aufaddiert, außerdem werden so Klima-Taler generiert. Ein Klima-Taler entspricht 5kg eingesparter CO₂ Emissionen. Diese Klima-Taler können nun in teilnehmenden Geschäften und Einrichtungen von Gladbeck oder auch online eingelöst werden. Teilnehmende Händler:innen können Angebote kostenfrei auf dem App-Marktplatz einstellen und somit neue Kundschaft generieren. Die Klima-Taler stellen also nicht nur einen möglichen Anreiz zur positiven Verhaltensänderung dar sondern unterstützen zugleich die teilnehmenden lokalen Geschäfte. Aufgrund eines aktuellen Problems ist die Klima-Taler App derzeit nicht im Google-Playstore verfügbar (Stand 15.05.2023).

Die wissenschaftliche Begleitung wird der Frage nachgehen, inwieweit der spielerische Ansatz der Klima-Taler mit Belohnung statt Fokus auf Verzicht einen nachhaltigen Einfluss auf die Verkehrsmittelwahl darstellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	350.000
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	350.000
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	200.000
Sach- und Dienstleistungen	150.000
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Das Forschungsprojekt GlaMobi ist ein zu 100% vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt

Klimarelevante Auswirkungen: (siehe unten)

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Die Mobilitätswerkstadt 2025 soll wesentlich dazu beitragen die Mobilitätswende in Gladbeck zu beschleunigen. Damit verbunden sind erhebliche CO₂ Einsparpotentiale, die für die Erreichung der Gladbecker Klimaziele und einer angestrebten Klimaneutralität zu heben sind.

Im Rahmen des Forschungsprojekts wird versucht, die CO₂ Einsparung zu beziffern.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



Dr. Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: